

//BERICHT AUS DEM KREISTAG

4 Landkreis weitet Schülerbeförderung aus – 7 Generalistische Pflegeausbildung – 8 Schulsozialarbeit



Landkreis weitet Schülerbeförderung aus	4
Schülerbeförderung	6
Generalistische Pflegeausbildung	7
Schulsozialarbeit an Gymnasien des Landkreises Osnabrück	8
Beitritt des Landkreises Osnabrück als Gründungsmitglied zum Verein „Agrotech Valley Forum e.V.“	10
Termine	12



// VORWORT

Liebe Leserin,
lieber Leser,

um es ehrlich zu sagen: Das Ergebnis der Landratswahl hatten wir uns anders vorgestellt. Seit dem Jahr 2011 haben wir mit unserem Landrat Dr. Michael Lübbersmann gut und gerne zusammengearbeitet. In diesen acht Jahren haben wir gemeinsam viele gute Ideen auf den Weg gebracht. Davon wird unser Landkreis auch in den kommenden Jahren profitieren. Bei der Wahl war Michael Lübbersmann kein Erfolg beschieden. Nachdem er im ersten Wahlgang noch 74.831 Stimmen bekommen hatte, lag er bei der Stichwahl mit 48.821 Stimmen deutlich hinter Anna Kebschull, die 53.394 Stimmen bekam. Am 4. November 2019 wird Anna Kebschull ihr Amt als neue Landrätin des Landkreises Osnabrück antreten. Wir sind für jede Zusammenarbeit offen, die den Bürgern im Landkreis dient und unseren politischen Vorstellungen entspricht.

Im Zuge der Landratswahl hat die SPD/UWG-Gruppe auch die Zusammenarbeit mit uns beendet. Das bedeutet, dass es im Kreistag aktuell keine festen Mehrheiten gibt. Davon war allerdings in der Kreistagsitzung am 1. Juli nichts zu spüren. Hier gab es für die anstehenden Tagesordnungspunkte jeweils deutliche Mehrheiten. Als CDU-Kreistagsfraktion werden wir für den Rest der Wahlperiode konstruktiv und im Interesse der Bürger des Landkreises Osnabrück mit der SPD/UWG-Gruppe und den Grünen zusammenarbeiten. Dabei setzen wir weiterhin auf eine besonders enge Zusammenarbeit mit der FDP/CDW-Gruppe, mit der wir aktuell eine gemeinsame Gruppe bilden. Stillstand gibt es in der Politik nicht, denn jede Zeit erfordert neue Antworten. Wir sind davon überzeugt, dass wir gute Antworten in die anstehen-

den Diskussionen einbringen können. Die aktuelle Trockenheit auch im Landkreis Osnabrück zeigt deutlich, dass wir über einen neuen Umgang mit unserem Trinkwasser nachdenken müssen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Sommerzeit. Nutzen Sie den Sommer, um frische Luft und viel Sonnenlicht zu tanken. Das tut Ihnen und Ihrer Gesundheit gut. Damit wir uns erholt und ausgeruht nach der Sommerpause mit dem beschäftigen können, was vor uns liegt: Der Zukunft.

Herzliche Grüße
Ihr

Martin Bäumer
Fraktionsvorsitzender

// LANDKREIS WEITET SCHÜLERBEFÖRDERUNG AUS

Künftig werden wohl noch mehr Schülerinnen und Schüler kostenlos mit dem Bus durch den Landkreis zur Schule fahren können. Dies soll auch für Kinder gelten, die Schulen in benachbarten Landkreisen oder in Nordrhein-Westfalen besuchen. Das haben die beiden Fraktionsvorsitzenden Martin Bäumer und Thomas Rehme bekanntgegeben.

Die Schülerbeförderungssatzung des Landkreises legt – im Wesentlichen auf der Basis von Entfernungsgrenzen – fest, wer Anspruch auf eine kostenlose Schülerbeförderung hat. Schülerinnen und Schüler sind von der kostenlosen Beförderung ausgeschlossen, wenn sie nicht die nächstgelegene Schule der gewählten Schulform besuchen. Nun will die Politik die Idee der Kreisverwaltung aufgreifen, so dass künftig auch weiter entfernte Schulen kostenlos mit bestehenden Buslinien der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS) angefahren werden können. Davon würden Kinder aus dem Landkreis profitieren, die beispielsweise das Gymnasium Leoninum in Handrup besuchen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat diesen Änderungsvorschlag beraten, der Kreistag hat ihn am 1. Juni 2019 beschlossen (siehe auch den Beitrag von Christian Calderone) und die Ände-

rung tritt für das kommende Schuljahr am 1. August 2019 in Kraft.

Zuletzt hatten laufende Gerichtsverfahren den Landkreis daran gehindert, Schülerinnen und Schülern ein Ticket auszustellen, wenn diese eine Schule in Nordrhein-Westfalen besuchen. Dabei ging es um die Frage, ob Kinder aus Niedersachsen überhaupt im benachbarten Bundesland ihre Schulpflicht erfüllen können. Inzwischen liegt ein Urteil des Verwaltungsgerichts Osnabrück vor. Die darin enthaltenen Anforderungen an einen Schulbesuch in Nordrhein-Westfalen werden dadurch erfüllt, wenn die Eltern von der Niedersächsischen Landesschulbehörde auf Antrag entsprechende Bescheinigungen erhalten, die sie beim Landkreis Osnabrück vorlegen müssen, um den Bus wieder kostenlos nutzen zu können.

Die Kreisverwaltung bereitet derzeit Formulare und Hinweise vor, die demnächst über die Internetseite oder in den jeweiligen Schulen erhältlich sein werden.

Mit den Vorschlägen zeigte sich neben den Fraktionsvorsitzenden von SPD und CDU auch Landrat Michael Lübbersmann zufrieden: „Von diesen geplanten Änderungen und dem im vergangenen Jahr eingeführten ‚LandkreisTicket Schüler‘ profitieren zahlreiche

Schülerinnen und Schüler. Ich freue mich, dass wir nach intensiven Diskussionen einen Weg gefunden haben, den Schülern wieder einen Zugang



zu der von ihnen gewünschten Schule – auch in Nordrhein-Westfalen – zu ermöglichen.

Das ist ein weiterer Beitrag des Landkreises zu einer Bildungsgerechtigkeit unabhängig vom Einkommen der Eltern.“

Das „LandkreisTicket Schüler“, das im nächsten Schuljahr 24,30 Euro monatlich kostet, können Oberstufenschüler und Sek 1-Schüler, die aufgrund von Kilometergrenzen keinen Anspruch auf eine kos-

tenlose Beförderung haben, für den gesamten Landkreis tagsüber nutzen.

Darüber hinaus haben alle Schüler ab Klasse 5 mit ihrer Schülerfahrkarte die Möglichkeit, außerhalb der Schulzeit im ganzen Landkreis Osnabrück mobil zu sein. Schüler, die keine Schülersammelkarte bekommen haben, können mit einem speziellen VOS-Schülersammelkarte ebenfalls mobil sein.

„Wir haben damit ein Paket auf den Weg gebracht, das

einerseits viele Familien finanziell entlastet und andererseits die Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs deutlich steigert“, betonten Martin Bäumer und Thomas Rehme abschließend.

Bildunterschrift:

Thomas Rehme und Martin Bäumer freuen sich über die Ausweitung der Schülerbeförderung

Foto: Silke Bade



kreises Osnabrück erweitern wir die Möglichkeiten für all jene Schülerinnen und Schüler, die Schulen im Landkreis Emsland, im Landkreis Vechta und angrenzend in Nordrhein-Westfalen besuchen. Dies gilt für all jene Schulen, die traditionell von Schülerinnen und Schülern aus den Randgemeinden des Landkreises besucht werden, also für das Gymnasium Leoninum in Handrup, für das Gymnasium Damme, für Gymnasium und Realschule in Recke, für das Gymnasium in Versmold und für die Schule Loburg in Ostbevern.

diese Satzung ein „lernendes System“ ist. Ich vermute, dies wird nicht die letzte Novelle der Satzung sein.

Die Ausweitung folgt auch der Haltung der CDU, dass der freie Elternwille auch beinhaltet, Freie Schulen zu besuchen. Dies trägt bei zu mehr Bildungsvielfalt für die Schülerinnen und Schüler des Landkreises Osnabrück. Denn wir können froh sein, wenn sich Schüler auch außerhalb der Landkreisgrenzen und der eigenen Stadt orientieren. Und wir freuen uns als Partei, die Freie Schulen für wichtig für unser Schulsystem hält und stützt, dass insbesondere Schülerinnen und Schüler, die Schulen in kirchlicher Trägerschaft besuchen, von dieser Novelle profitieren. Ein guter Beschluss, ein freudiges Ereignis!

Christian Calderone

Zu Beginn der Sommerferien haben wir eine gute Botschaft für alle Eltern und Schülerinnen und Schüler für das neue Schuljahr 2019/2020. Mit der Novelle der Schülerbeförderungssatzung des Land-

Die Novelle gilt für alle Schulen, die an das VOS-Netz angeschlossen oder durch mehr als 100 Landkreisschüler besucht werden. Wir gleichen damit die Schülerbeförderungssatzung der Realität an und zeigen auch, dass



Die demographische Entwicklung führt dazu, dass die Pflegeausbildung bundesweit reformiert wird. Waren es im vergangenen Jahr noch 75.000 Menschen, die älter als 65 sind, so werden es 2025 schon um die 85.000 sein, die im Landkreis Osnabrück leben.

Neben den Pflegekräften, die in Ruhestand gehen und ersetzt werden müssen, brauchen wir daher noch 370 zusätzliche Pflegefachkräfte, um alle Menschen, die eine pflegerische Versorgung brauchen, auch versorgen zu können.

Künftig führt eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann dazu, in allen pflegerischen Feldern von der Kinderkrankenpflege über die Krankenpflege im Krankenhaus bis hin zur Altenpflege qualifiziert zu sein. Somit können die Pflegefachkräfte problemlos zwischen verschiedenen Einsatzfeldern der Pflege wechseln. Um dem immensen Bedarf an zusätzlichen Pflegefachkräf-

ten sowie damit einhergehend auch der notwendigen Steigerung des Angebots in den Pflegeeinrichtungen für alte Menschen gerecht zu werden, sollen die berufsbildenden Schulen des Landkreises in Haste, Melle und Bersenbrück künftig die generalistische Pflegeausbildung anbieten. Damit wird das Angebot an Pflegefachschulen der freien Träger sowie der bereits bestehenden Fachschule an der BBS Bersenbrück erweitert und ergänzt.

Der heutige Beschluss ermöglicht der Kreisverwaltung, zum jeweils passenden Zeitpunkt bei der für die Genehmigung von zusätzlichen Ausbildungsgängen zuständigen Landes Schulbehörde entsprechende Anträge zu stellen.

Wir müssen alles dafür tun, dass unsere alten Menschen künftig auch die Pflege und Unterstützung erfahren können, die sie benötigen. Neben der Schaffung zusätzlicher Ausbildungskapazitäten, um die es heute geht, wurde auf Initiative des Landkreises auch ein Pflegeverbund zwischen

den Anbietern von Pflege im öffentlichen und privaten Sektor initiiert. Dieser tagt nun in verschiedenen Arbeitsgruppen, mit dem Ziel die Pflegesituation in unserer Region so aufzustellen, dass Angehörige und Pflegenden ein angemessenes Angebot mit hoher Qualität vorfinden können.

Bernward Abing

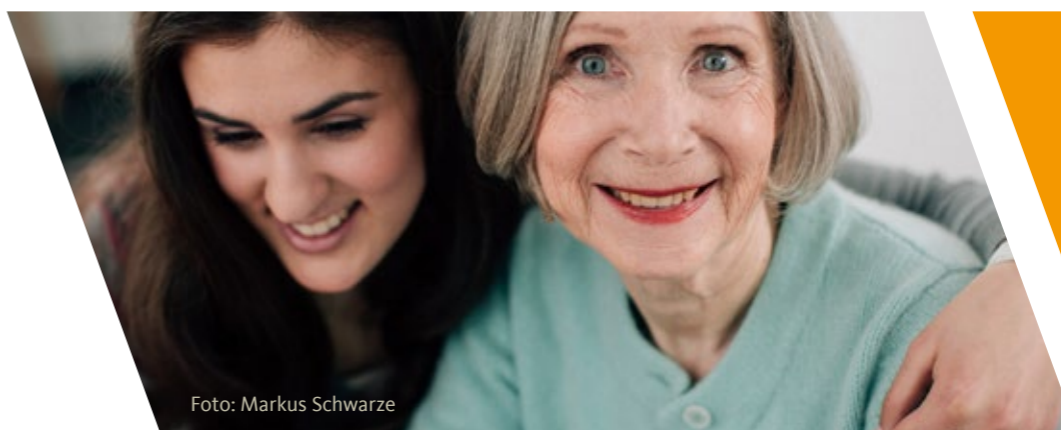


Foto: Markus Schwarze

//SCHULSOZIALARBEIT AN GYMNASIEN DES LANDKREISES OSNABRÜCK



Die Schulsozialarbeit wurde im Landkreis Osnabrück zuerst an den Förderschulen eingeführt. Im Laufe der letzten Jahre stieg der Bedarf aber auch an den Grundschulen und somit wurden auf Kosten des Landkreises Osnabrück für Sozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter in diesen Schulen, wenn ein besonderer Unterstützungsbedarf bestand, Schulsozialarbeit eingeführt.

Auch das Land Niedersachsen hat den Bedarf an Schulsozialarbeit mittlerweile erkannt und finanziert in ausgewählten Schulen nach entsprechenden Kriterien und Sozial-

indikatoren auf Landeskosten Schulsozialarbeit. Damit können die in den Förder- und Grundschulen eingesetzten Kräfte an bislang nicht versorgten Schulen Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Kollegen unterstützen.

Nicht nur der zusätzliche Einsatz von Landesmitteln für Schulsozialarbeit in Regelschulen ermöglicht dem Landkreis Osnabrück den Mitteleinsatz für Schulsozialarbeit zu verlagern; auch die Schließung der Förderschulen Lernen führt zu freiwerdenden Mitteln. Diese sollen nun auch an Gymnasien eingesetzt werden, wo bislang keine Schulso-

zialarbeit stattfinden konnte.

Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Gymnasien in Trägerschaft des Landkreises Osnabrück hatten bereits mehrfach darum gebeten, auch ihren Schulen Kontingente für Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen.

In einem ersten Schritt soll nun allen Gymnasien ein Angebot gemacht werden. Da die freiwerdenden Stellenanteile für eine mindestens zehnstündige Schulsozialarbeit je Gymnasium nicht ausreichen, sollen aus dem Haushalt künftig und bereits auch in diesem Jahr jeweils 37.000 € zur

Sicherstellung des Angebotes beigesteuert werden.

Die Fachkräfte für Schulsozialarbeit werden insbesondere im Bereich Mobbing, Schulangst, Benachteiligung, bei Problemen mit Sexualität und Sucht sowie zur Unterstützung der Eltern bei Erziehungsfragen oder zur Vermittlung weiterführender Hilfsangebote ihr Wissen und ihr Potenzial zur Verfügung stellen.

Auch die Lehrkräfte sollen bei Problemlagen, bei Elterngesprächen und schwierigen Situationen in der Klassengemeinschaft beraten und

unterstützt werden.

Als Anstellungsträger soll der bewährte und in der Schulsozialarbeit erfahrene Caritasverband Osnabrück sowie der Verein inVia Quakenbrück fungieren. Um über die Zukunft der Schulsozialarbeit an Gymnasien in Zukunft entscheiden zu können, wird die Schulsozialarbeit in diesem neuen Einsatzbereich evaluiert.

Christoph Ruthemeyer



Foto: Markus Schwarze



Foto: Markus Schwarze

//BEITRITT DES LANDKREISES OSNABRÜCK ALS GRÜNDUNGSMITGLIED ZUM VEREIN „AGROTECH VALLEY FORUM E.V.“



Der Landkreis Osnabrück ist ein Schwerpunkt der Landtechnikbranche in Deutschland und hat auch weltweit beträchtliche Bedeutung. Gerade vor diesem Hintergrund konnte sich die gebündelte wissenschaftliche Kompetenz an den Osnabrücker Hochschulen im Bereich Agrarsystemtechnik etablieren.

Der Verein Agrotech Valley Forum soll die Vernetzung der wissenschaftlichen Einrichtungen (Hochschule Osnabrück, Universität Osnabrück und Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz) mit der Landwirtschaft, mit seinen vor- und nachgelagerten Bereichen und mit den Agrartechnikunternehmen unterstützen.

Die Unternehmen Amazone, Claas, DKE Data, Grimme,

Kotte und Krone arbeiten bereits seit Anfang 2017 aktiv an einem unternehmensgetriebenen Netzwerk zum Wissenstransfer für die gesamte landwirtschaftliche Wertschöpfungskette. Erste Erfolge dieser Zusammenarbeit zeigen sich bereits auf den Höfen in unserer Region. Hier arbeiten z. B. autonome Futtermischwagen, die sich alleine befüllen, das Futter mischen und zu den Kühen fahren um dort die entsprechenden Rationen zu verfüttern.

Auf unseren Straßen hingegen findet man noch keine autonom fahrenden Autos. Einigen stellt sich mit Sicherheit die Frage: Wollen wir das überhaupt? Die Herausforderungen, die bereits heute an die Landwirtschaft gestellt werden, u. a. umweltschonende und ressourcenschonende Lebensmittelproduktion durch Smart Farming zeigen die Notwendigkeit des Einsatzes künstlicher Intelligenz in der Landtechnik.

Der autonome Feldroboter BoniRob ist mit jeder Menge Sensorik, Elektronik und Software ausgestattet. Mit ihm kann Unkraut erkannt und durch ein herabschnellendes kleines Rohr entfernt werden. So bekommt mechanische Unkrautbekämpfung in der Landwirtschaft einen ganz neuen Stellenwert.

Der heute schon hohe Exportanteil der verbundenen Unternehmen sorgt dafür, dass der ökologische Nutzen durch einen deutlich geringeren Aufwand an Pflanzenschutz- und Düngemitteln nicht nur in Deutschland sondern weltweit zum Tragen kommt.

Die Aufgabe des Landkreises in dem Verein Agrotech Valley Forum wird es sein, Start-up-Unternehmen in dieser Branche zu fördern und Fördermittel auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene zu akquirieren, mit denen Innovationen finanziert werden, die die Agrartechnik-Unternehmenslandschaft im Landkreis Osnabrück voranbringen soll.

Die Vernetzung der Unternehmen mit Wissenschaft und Verwaltung ist Wirtschaftsförderung, die sicherstellt, dass unsere Region im Bereich Agrarsystemtechnik weltweit führend bleibt und somit eine große Anzahl an hoch qualifizierten Arbeitsplätzen sichert bzw. neu schafft.

Heinrich Niederniehaus



Foto: Hochschule Osnabrück/Coala



Foto: Hochschule Osnabrück/Coala

//TERMINE

23. August 2019, 14:30 Uhr
Gruppensitzung

26. August 2019, 10:00 Uhr
Kreisausschusssitzung

06. September 2019, 14:30 Uhr
Gruppensitzung

20. September 2019, 14:30 Uhr
Gruppensitzung

23. September 2019, 10:00 Uhr
Kreisausschusssitzung

27. September 2019, 14:30 Uhr
Gruppensitzung

30. September 2019, 14:30 Uhr
Gruppensitzung

30. September 2019, 15:00 Uhr
Kreistagsitzung

*Die Freude und das Lächeln
sind der Sommer des Lebens.*

Jean Paul



Impressum:
CDU-Kreistagsfraktion Osnabrück
Fraktionsvorsitzender Martin Bäumer, MdL
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Tel.: 0541 501-2084
Fax: 0541 501-4427
info@cdu-kreistagsfraktion-osnabrueck.de
www.cdu-kreistagsfraktion-osnabrueck.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Mitarbeiterinnen:
Silke Bade
Anne Wiesmann

 CDU-Kreistagsfraktion Osnabrück